

Hans A. Genzsch

Dr. phil.

388/36

Breslau 16, Hobrecht
am 9. X. 38.

236

9. Okt. 1940

Berlin, den 3. Dezember 1940.

Herrn Dr. H.-A. Genzsch Reichenberg.

Sehr geehrter Herr Doktor!

. Am 22. April d. J. erhielten Sie von uns zur Be-
sprechung in unserer Zeitschrift das Werk Fr.
Meltzer, Die Ostraumpolitik König Johanns von Böh-
men, 1940 zugesandt. Dürfen wir Sie freundlich bi-
ten, uns diese Rezension bald zuzusenden?

Ich habe Ihnen sehr zu danken, daß Sie mir

Heil Hitler!

auf dringlichstem Wege Nachricht I. A. Ihres Postens

vor einer Woche zukommen ließen. Ihr Telegramm hat

J. N. Lüdemann

nich veranlaßt, meine Berliner Tour um acht Tage zu

verschieben, da das, was ich sonst dort zu tun habe,

diesen Aufschub vertragen konnte. Überdies fährt

an diesem Sonnabend jetzt ein Sonderzug von hier, so

daß die Halbtagefahrt diesmal besonders günstig liegt.

Ich hoffe nun recht, Sie in Berlin anzutreffen, wenn

Ich von Ihrer freundlichen Erlaubnis, Sie im Minister-

rium anzurufen, am kommenden Sonnabend gegen 14. Uhr

Gebrauch machen werde. Vielleicht können Sie mir ~~Antworts~~

einen Bescheid, wann Sie erreichbar sind, hinterlassen.

Ich freue mich sehr auf diese Gelegenheit, Sie

wiederzusehen.

Heil Hitler !

Hr
Hans A. Genzsch

3-2-9.



ir ältere
chtskunde

7

.41

Dofschlieffach